



Prävention im Team (PiT) – Fortbildungsangebot: CTC-Landesmultiplikatoren-schulung Sachsen

Die behördenübergreifende Landesstrategie „Prävention im Team“ (PiT) etabliert sich weiter in Sachsen. Ziel ist es, in Schulen, Kitas, Sozialräumen, Gemeinden und Stadtteilen die Rahmenbedingungen für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und sie in ihrer gesamten Persönlichkeit zu stärken. Ein entscheidender Faktor dabei ist die langfristige und an den konkreten Bedarfen der Kinder sowie Jugendlichen ausgerichtete Präventionsarbeit „nach Maß“. Der Landespräventionsrat Sachsen (LPR SN) bietet derzeit im Rahmen von PiT die Kinder- und Jugendbefragung nach Methode CTC an. Dem LPR SN liegt viel daran, die CTC-Strategie im ganzen Umfang weiter in Sachsen auszubauen und ermöglicht nun eine Weiterqualifizierung für eine erfolgreiche lokale Umsetzung.

Mit dem Ziel die fachliche Expertise unserer aktiven Partner in den Regionen themenspezifisch zu fördern, organisiert der LPR SN gemeinsam mit der Bundestransferstelle CTC 2022 erstmalig eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung zum/ zur CTC Landesmultiplikator/-in in Sachsen.

PiT und CTC sind in vielen Punkten vergleichbar und sogar ergänzend. Teilnehmer/-innen der Schulung sollen daher zu vollständigen CTC-Landesmultiplikator/-innen ausgebildet werden und die gewonnene Expertise in die Präventionsstrategie gewinnbringend einbringen.

Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen begrenzt.

Was ist CTC („Communities that Care“)?

Die präventive Langzeitstrategie CTC beinhaltet konkrete Methoden zur Planung und Steuerung von Präventionsaktivitäten für eine gesunde Persönlichkeits- und Sozialentwicklung bei Kindern und Jugendlichen. CTC basiert auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Risiko- und Schutzfaktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für konkrete Problemverhaltensweisen (z.B. Drogenkonsum, Gewalt, Delinquenz sowie Depressionen und Ängste) verstärken bzw. senken können. CTC bietet den Rahmen für eine bedarfsgerechte und wirkungsorientierte Präventionsarbeit „nach Maß“ unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten. Grundlage hierfür ist die Kinder- und Jugendbefragung (in Sachsen „PiT-Schülerbefragung“). Mit Hilfe von CTC können präventive Handlungspläne für eine Region unter Beachtung vorhandener Ressourcen und Potentiale erstellt werden.

Die vier Säulen der CTC-Strategie sind folglich:

- ein integrierter Handlungsansatz;
- das Modell der Risikofaktoren;
- die Schutzfaktoren und die Soziale Entwicklungsstrategie;
- der Einsatz von erfolgversprechenden und effektiven Programmen.

Welche Vorteile ergeben sich als CTC-Landesmultiplikator/-in?

Fachliches Spezialwissen ist die Basis für eine qualitativ gute und wirkungsorientierte Präventionsarbeit. Die Methode CTC ermöglicht eine systematische Betrachtung des komplexen Themenfeldes Prävention. Aufgrund konkreter Handlungsleitfäden lassen sich wissenschaftliche Erkenntnisse und konkrete Bedarfe aus Kinder- und Jugendbefragungen strukturiert auf die individuelle Praxis vor Ort übertragen. Das Bewusstsein für eine evidenzbasierte sowie langfristig ausgelegte Präventionsarbeit wird gestärkt. Persönliche Vorteile sind vor allem ein fundiertes Wissen, das zur Stärkung des Netzwerkes aus allen Akteuren beiträgt, die Vertiefung qualitätssichernder Arbeitsweisen sowie ein gesicherter Anwendungskontext zur Bewältigung präventiver Maßnahmen im konkreten beruflichen Bezugsrahmen.

Die Präsenzveranstaltungen werden durch anwendungsbezogene Materialien und Aufgaben der Online-Lernplattform „CTC-School.eu“ ergänzt. Die Lernplattform kann auch nach Abschluss der Weiterbildung für den Austausch und aktuelle Informationen rund um CTC genutzt werden. Zudem steht das CTC-Ausbildungsteam für Rückfragen zur Verfügung. Ein bundesweites Netzwerk aus CTC-Landesmultiplikatoren/-innen wird angestrebt.

Was sollten Sie als CTC-Landesmultiplikator/-in mitbringen?

- Tätigkeitsfeld mit Aufgabenschwerpunkt frühkindliche und schulische Prävention;
- idealerweise Arbeit in bereits bestehenden Präventionsnetzwerken in Sachsen;
- Bereitschaft für Veränderungsprozesse und die aktive Unterstützung bzw. Reflexion dieser;
- Interesse an qualitätssichernder Arbeit und wissenschaftlichen Methoden, die durch eine praxisnahe Anwendung mit bestehenden Landesstrukturen der Prävention verknüpft werden;
- Bereitschaft Wissen bei Anfragen und auf Kongressen sowie Schulungen weiterzugeben.

Wann findet die Schulung statt?

Die Schulung findet in zwei Blöcken an folgenden Tagen statt:

Block 1: **15.06. bis 17.06.2022**

Block 2: **14.09. bis 16.09.2022**

Schulungszeiten sind jeweils Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 17.00 Uhr mit einer Mittagspause von 45 Minuten und Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Wo findet die Schulung statt?

Die Schulungsblöcke sind als Präsenzveranstaltung geplant. Der LPR lädt dazu in seine Geschäftsstelle ein (Glacisstraße 2–4, 01099 Dresden).

Was kostet die Schulung?

Die Schulung ist kostenlos.

Anfallende Schulungskosten werden durch die Förderung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz übernommen. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

Wie kann ich an der Schulung teilnehmen?

Bewerbungen für einen Schulungsplatz sind bis zum **28. Februar 2022** möglich.

Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle LPR sind Frau Gust

(doreen.gust@smi.sachsen.de, 0351 564-30932) und Frau Bellmann

(constanze.bellmann@smi.sachsen.de, 0351 564-30943)

Eine Kooperation von

